

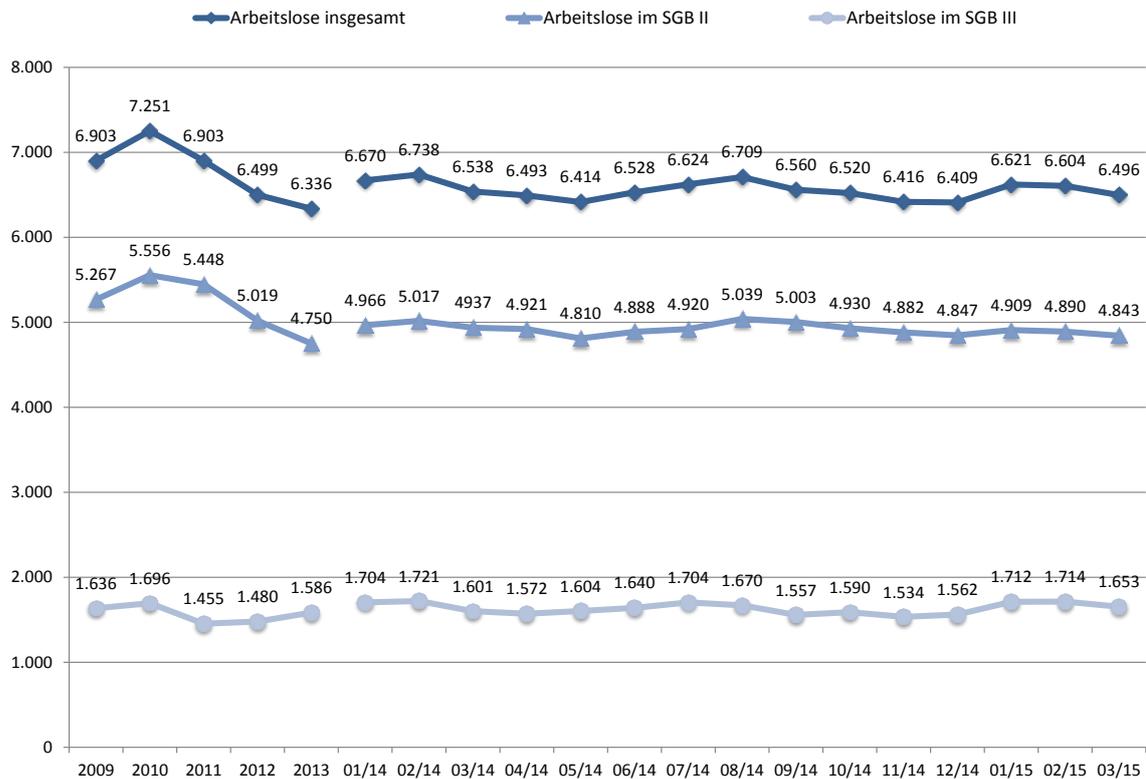
Arbeitslosigkeit sinkt im März konjunkturbedingt

Wie auch im Vorjahr sinkt die Arbeitslosigkeit mit dem Beginn des Frühlings. Dies macht sich in beiden Rechtskreisen bemerkbar. Während im Februar noch insgesamt 6.604 Personen in Mülheim an der Ruhr arbeitslos waren, waren es im März mit 6.496 über 100 Personen weniger. Der Rückgang beträgt damit 1,6%.

Im SGB II sinkt die Anzahl der arbeitslosen Personen im März 2015 um 47 Personen auf 4.843. Das entspricht einem relativen Rückgang von knapp 1%. Im SGB III schlägt sich der Rückgang etwas stärker nieder: Hier waren es im März mit 1.653 Arbeitslosen insgesamt 61 Personen weniger als in Februar (1.714). Der relative Rückgang liegt somit bei 3,6%. Äquivalent entwickelten sich auch die Arbeitslosenquoten in den beiden Rechtskreisen und insgesamt: Im März betrug sie für das SGB II 5,8%, für das SGB III 2,0% und insgesamt 7,8%. Sie liegt damit 0,2 Prozentpunkte unter der Quote vom Februar.

Seit dem Sommer vergangenen Jahres liegt die Abgangszahl aus der Arbeitslosigkeit im SGB II stets über der Zugangszahl. Der Unterschied liegt zwischen 50 und 100 Personen. Das erklärt den stetigen Rückgang der Arbeitslosenzahl in diesem Rechtskreis. Da Arbeitslose im SGB III etwas stärker von der Konjunktur abhängig sind, fallen diesbezügliche Schwankungen dort etwas stärker auf, weshalb Abgangs- und Zugangszahlen stärker schwanken.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2013 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2014 bis März 2015 (absolut)



Dadurch ein leichter Rückgang bei der Unterbeschäftigung

Wenn zu den Arbeitslosen noch die Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gezählt werden, spricht man in der Arbeitsmarktstatistik von der Unterbeschäftigung. Dadurch dass die Arbeitslosigkeit zurückgegangen ist, die Anzahl der Maßnahmeteilnehmer aber nahezu konstant blieb, ist die Unterbeschäftigung ebenfalls geringfügig rückläufig. Im Februar waren insgesamt 6.884 Personen unterbeschäftigt, 4.890 darunter arbeitslos und 1.994 befanden sich in einer Maßnahme. Im März 2014 lag die Anzahl der Maßnahme-Teilnehmer bei 2.002. Zusammen mit den Arbeitslosen

(s. o.) waren also insgesamt 6.845 Personen unterbeschäftigt. Der Rückgang der Unterbeschäftigung beträgt somit 0,6%.

In den einzelnen Maßnahmekategorien gab es leichte Verschiebungen. So nahmen zwar weniger Leistungsempfänger an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil, dafür ein paar mehr an drittfinanzierten Maßnahmen:

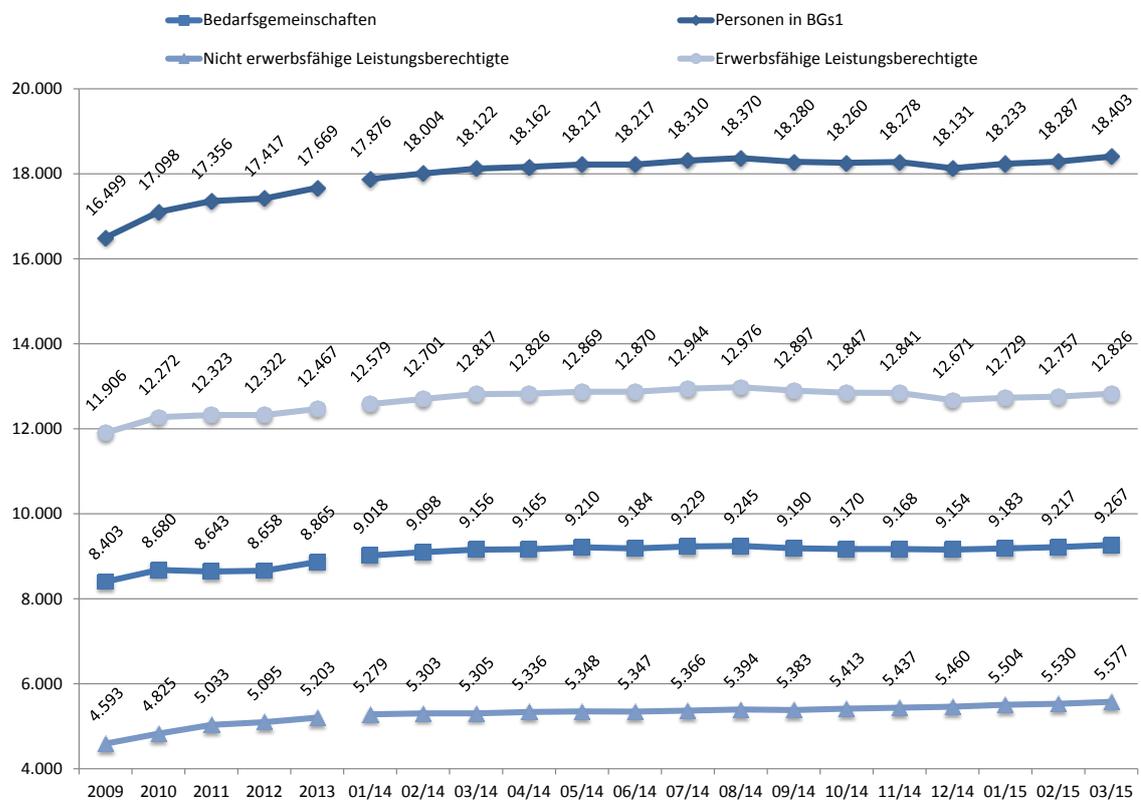
- 325 Kunden nahmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil (6 mehr als im Februar),
- 70 Personen befanden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen (ebenfalls plus 6),
- 949 Personen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (30 Personen weniger als im Februar),
- 431 Personen wurden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel (29 Personen mehr als im Vormonat)
- Beschäftigungszuschüsse und geförderte Arbeitsverhältnisse erhielten insgesamt 87 Leistungsberechtigte (bleibt gleich)

Weiterhin ein leichter Anstieg der Hilfebedürftigkeit

Im Gegensatz zur Arbeitslosigkeit ist die Hilfebedürftigkeit auch im März wieder angestiegen. Es waren 116 Mülheimerinnen und Mülheimer mehr auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Damit lag die Anzahl der Personen mit Anspruch auf Leistungen im März bei 18.403, der Zuwachs beträgt 0,6%. Darunter befinden sich 12.826 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (69 mehr als im Februar) und 5.577 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (47 mehr). Letztere Gruppe setzt sich zusammen aus 5.381 Kindern unter 15 Jahren und 196 Erwachsenen, die aufgrund

gesundheitlicher Einschränkungen erwerbsunfähig sind, also nicht mehr als 15 Stunden pro Woche arbeiten können.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2013 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2014 bis März 2015 (absolut)



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muehlheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>